



NATIONALRATSABGEORDNETER  
**HERMANN GAHR**



Weiental 37 | 6123 Terfens  
0664 / 454 08 30  
hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

**GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR**

---

## Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 43 | 7. Dezember 2011

---

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

Die Opposition hat sich aus der Verantwortung gestohlen und der Schuldenbremse keine verfassungsmäßige Mehrheit gegeben. Trotz großspuriger Ankündigungen in den letzten Monaten werden Blau, Grün und Orange die Maßnahmen der Bundesregierung nicht mittragen, was enttäuschend und unverständlich ist. Zur Erinnerung: Sollte die Bonität Österreichs auch nur um eine einzige Stufe gesenkt werden, steigen mit einem Schlag unsere Zinsbelastungen um drei Milliarden Euro.

Für die ÖVP ist eindeutig, dass der Schwerpunkt des Sparkurses bei der Verringerung der Ausgaben und nicht bei der Erhöhung bestehender oder Erfindung neuer Steuern liegen sollte. Wir treten ein für die Durchforstung der Fördersysteme, die Eindämmung der Frühpensionen, für Einsparungen bei den ÖBB sowie Reformen im Gesundheitswesen, in der Verwaltung und im Dienstrecht.

### **Vereinsgesetz**

Die Vereinsrechtsnovelle soll Ehrenamtlichen rechtliche Erleichterungen bringen. Sie sollen künftig bei Schadensfällen, die auf leichte Fahrlässigkeit zurückgehen, nicht mehr mit ihrem Privatvermögen haften. Die Haftung zum Beispiel des Vorstandes wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Kommen bei leichter Fahrlässigkeit Dritte zu Schaden, soll der Verein und nicht der Obmann für Ansprüche geradestehen (Details siehe unten).

### **Politikerbezüge**

Seit 2008 wurde jährlich für alle politischen Amtsträger auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene eine Nulllohnrunde beschlossen. Auch dieses Jahr wird zum vierten Mal infolge im Sinne der allgemeinen Sparnotwendigkeiten auf eine Erhöhung der Bezüge verzichtet.

Von der Nulllohnrunde in besonderem Ausmaß betroffen waren immer die Bürgermeister, die Stellvertreter, Fraktionsobleute und Gemeinderäte kleinerer Gemeinden. Während Verantwortung und Arbeitsaufwand dieser Funktionäre von Jahr zu Jahr steigen, blieb ihre Entschädigung seit 2008 unverändert.

Auf Initiative der ÖVP wurde heute zur Nulllohnrunde ein Abänderungsantrag im Nationalrat eingebracht und verabschiedet, der eine Ausnahme der Nulllohnrunde für alle Gemeindefunktionäre bis zu einem Bruttogehalt von 3.999 Euro vorsieht. Die Erhöhung tritt mit 1. Jänner 2012 in Kraft und entspricht dem von Rechnungshofpräsident Moser vorgegebenen Anpassungsfaktor von 2,6 Prozent.

Mit dieser Ausnahmeregelung will die ÖVP als Bürgermeister- und Gemeindepartei den vielen Gemeindefunktionären in Österreich unsere große Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Bürgermeister und Gemeindefunktionäre leisten einen besonderen Dienst und sind unmittelbar bei uns für die Bevölkerung im Einsatz.

## **Krankenanstalten**

Das neue Krankenanstaltengesetz soll eine flexiblere Gestaltung der Bettenzahl in den Spitälern bringen. Derzeit ist beispielsweise geregelt, dass öffentliche Spitäler eine eigene Chirurgie sowie eine interne Abteilung mit jeweils mindestens 30 Betten betreiben müssen. Künftig ist nur noch die Interne und eine chirurgische Basisversorgung verpflichtend. Die überzähligen Betten können umgeschichtet werden, wie zum Beispiel bei einem Spital in einem großen Skigebiet von der Chirurgie in die Unfallchirurgie. Die Standorte sollen so gesichert werden, die Kompetenz in den kleinen Krankenhäusern soll steigen. Auch werden Tages- und Wochenkliniken möglich, die nicht mehr sieben Tage die Woche rund um die Uhr in Betrieb sein müssen, wenn es nicht erforderlich ist. Diese können auch einer Abteilung eines anderen Krankenhauses zugeordnet sein ("dislozierte Tageskliniken").

## **Kinderschutz**

Das Kinderschutzpaket bringt strengere Sanktionen für Gewalttaten Erwachsener an Unmündigen, das Verbot von "Grooming" (Anbahnung sexueller Kontakte zu Minderjährigen über das Internet) und die Strafbarkeit von Zwangsverheiratung und Genitalverstümmelung auch im Ausland.

Für alle Gewaltdelikte gegen Kinder (bis 14 Jahre) sind Mindeststrafen von zumindest zwei Monaten vorgesehen. Künftig sind also auch leichte Körperverletzung oder Quälen beziehungsweise Vernachlässigen Unmündiger oder Wehrloser mit mindestens zwei beziehungsweise drei Monaten Freiheitsstrafe zu ahnden. Bereits bestehende Mindeststrafen (zum Beispiel für Mord, Körperverletzung/Quälen mit schweren Folgen, Raub) werden verdoppelt. Die Möglichkeit der Geldstrafe wird beschränkt und die Anwendung von Gewalt gegen Kinder soll bei der Strafbemessung als besonders erschwerend gelten.

## **Kindergeld**

Die Zuverdienstgrenze bei der einkommensabhängigen Kindergeldvariante wird von 5.800 auf 6.100 Euro erhöht. Zudem kommt es zu einer grundsätzlichen Änderung: Als Zuverdienstmonat gilt derzeit ein Monat, in dem 16 Tage oder mehr Kindergeld bezogen wird - künftig gilt hier ein Zeitraum von 23 Tagen. Von Relevanz ist das bezüglich allfälliger Nachforderungen. Mit der Novelle wird klar gestellt, dass Eltern, die vor der Geburt des Kindes arbeitslos gemeldet sind, auch dann keinen Anspruch auf einkommensabhängiges Kindergeld haben, wenn sie zuvor (neben dem Bezug von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung) geringfügig beschäftigt waren.

## **Medientransparenz**

Das Gesetz verpflichtet alle der Prüfung des Rechnungshofs unterliegenden Einrichtungen, also zum Beispiel auch Ministerien, vierteljährlich Inserate ab einem Wert von 5.000 Euro pro Quartal auf der Homepage der KommAustria zu veröffentlichen. Zudem dürfen diese öffentlichen Einschaltungen nicht mehr das Konterfei von Regierungsmitgliedern beinhalten und müssen inhaltlich ausschließlich der öffentlichen Information dienen. Zudem müssen die Eigentumsverhältnisse von Medienhäusern exakt bekanntgegeben werden, also auch treuhänderische Konstruktionen.

## **Bundeshymne**

Der Text der Bundeshymne wird an zwei Stellen geändert. Statt "Heimat bist du großer Söhne" wird künftig in Strophe eins "Heimat großer Töchter und Söhne" gesungen. In der dritten Stufe wiederum werden die "Bruderchöre" durch "Jubelchöre" ersetzt. Text und Melodie der Bundeshymne werden damit erstmals auch gesetzlich verankert. Die neue Version gilt ab 1.1.2012.

### **Gahr: Neues Vereinsgesetz großer Erfolg für das Ehrenamt**

**"Mit der Novelle des Vereinsgesetzes ist ein wichtiger Beschluss für die Arbeit der vielen ehrenamtlich und freiwillig Tätigen in den rund 10.000 Tiroler Vereinen gelungen. Über Monate hat die ÖVP für diesen Erfolg gekämpft und es freut mich sehr, dass wir noch im heurigen "Europäischen Jahr der Freiwilligkeit" dieses Gesetz beschließen konnten", so VP-Abgeordneter Hermann Gahr am Rande der Sitzung des Nationalrates.**

**Da die Übernahme von Funktionen in Vereinen mit nicht unerheblichen Haftungsrisiken verbunden ist, wurde dieses für unentgeltlich tätige Funktionäre auf ein zumutbares Maß begrenzt. Die Haftung wurde nun auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz eingeschränkt, überdies soll eine solche bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen sein. Wenn durch ein Handeln eines unentgeltlich tätigen Vereinsfunktionärs nicht der Verein geschädigt wird, sondern ein Dritter, wird dieser nicht um seine Schadensersatzansprüche umfallen. In diesem Fall wird der Schaden nicht vom Funktionär, sondern vom Verein ersetzt.**

**"Ehrenamtliche Vereinsfunktionäre übernehmen neben den inhaltlichen Aufgaben auch eine jede Menge Verantwortung. Sie haften persönlich und mit ihrem Privatvermögen, was viele von einem Ehrenamt bisher abgehalten hat. Mit dieser Novelle und der Milderung des Haftungsmaßstabs ist uns ein großer Erfolg gelungen, welcher der Stellung der Freiwilligenarbeit gerecht wird", schließt Gahr.**

### **Gahr: Österreich muss sparen, reformieren und die Maßnahmen erklären**

#### **ÖVP-Rechnungshofsprecher: Schuldenabbau eine Frage von Verantwortung und Mut**

**„Unser Problem ist, dass in Österreich in den letzten Jahren in vielen Bereichen zu viel ausgegeben wurde. Um den Wohlstand und soziale Standards zukünftig zu sichern, muss unser Land sparen, reformieren und den Mut haben, die Wahrheit zu sagen. Denn es ist zumutbar, den Menschen mitzuteilen, wie es steht und wie es weitergeht“, erklärt ÖVP-Rechnungshofsprecher Hermann Gahr anlässlich der Diskussion über die Schuldenbremse im Nationalrat heute, Mittwoch.**

**Der Rechnungshof hat in den letzten Tagen Einsparungsmöglichkeiten vorgestellt, welche schrittweise umzusetzen wären. Die ÖVP hat in einem Sechs-Punkte-Programm bereits einige Vorschläge berücksichtigt und bekennt sich zur ausgabenseitigen Sanierung des Staatshaushaltes. Auch Rechnungshofpräsident Moser hält nichts vom ständigen Füllen eines Fasses ohne Boden, in dem Steuergeld in verschwenderischer Weise versickert. „Die meisten anerkannten Experten bestätigen somit unsere Meinung“, so Gahr.**

**Enttäuscht zeigt sich Gahr über das Verhalten der Opposition, die der Verankerung der Schuldenbremse in der Verfassung nicht zugestimmt hat. „Blau, Grün und Orange haben ihre Verantwortung für das Land leider nicht wahrgenommen und somit eine große Chance ausgelassen. Die ÖVP steht für gesunde Staatsfinanzen und hat sich zum Ziel gesetzt, wieder eine Verschuldungsquote von 60 Prozent zu erreichen. Mit der Schuldenbremse und den damit verbundenen Reformen geben wir die Richtung vor, die Österreich in eine gute Zukunft führt“, schließt Gahr.**

**Ich darf Euch auf diesem Weg ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einige besinnliche Stunden im Kreise Eurer Familie wünschen.**

**Für das Jahr 2012 viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit!**

Es grüßt Euch aus Wien,

